

Wir unterstützen Sie in den folgenden Bereichen:

- ➔ Im Business Software Labor der Technischen Hochschule Brandenburg demonstrieren wir im Rahmen von Webinaren oder Workshops die Integration von Geschäftsprozessen für IT-Anwendungen. Das Leistungsangebot beinhaltet führende Business Software-Systeme (insbesondere ERP, CRM- und Dokumentenmanagementsysteme), aber auch Software kleinerer IT-Anbieter sowie OpenSource Business Software.
- ➔ In Workshops und Vortragsreihen können Sie sich zu Trends und Technologien im Bereich der Vernetzung und offener Standards informieren und mit uns Handlungsbedarfe für Ihr Unternehmen abschätzen.
- ➔ In Transforgesprächen erstellen wir Empfehlungen für die zukünftige Produkt- und Marktentwicklung sowie Planung Ihrer Softwarelösungen.

Was sollten Sie außerdem über uns wissen?

Angebote des KIW im Bereich Schnittstellen koordiniert das Institut für Betriebliche Anwendungssysteme (IBAW) der TH Brandenburg. Ziele des Instituts sind die Durchführung von anwendungsnahen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich API-Economy, SaaS- und Cloud-Architekturen für den IT-Mittelstand sowie der Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaft und Praxis in diesen Themenfeldern.

Wir unterstützen Sie mit folgenden Angeboten:

- ➔ Katalog relevanter offener Standards, Frameworks und Schnittstellen-Ökosysteme
- ➔ Darstellung von Best Practices bzgl. offener Prozessstandards und Standards zum Datenaustausch
- ➔ Bewertung und Empfehlungen zu einzelnen technischen standardbasierten Schnittstellen für Ihren Anwendungsbereich
- ➔ Aufzeigen von Vorgehensmodellen und Erfolgsfaktoren zur Initiierung und Umsetzung von IT-Kooperationen und kooperativer IT-Produktentwicklungen auf Basis offener Standards.

Partner und Standorte

Projektpartner und regionale Anlaufstellen des Kompetenzzentrums

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum ist bundesweit aufgestellt und verfügt über Stützpunkte in Berlin, Aachen, Karlsruhe sowie Kassel.



Ihr Ansprechpartner:

Prof. Dr. Andreas Johannsen, Professur für Systementwicklung und Systemintegration, Technische Hochschule Brandenburg

Prof. Dr. Andreas Johannsen leitet das Team „Datenschutz-/Sicherheit“. Er ist geschäftsführender Direktor des Instituts für betriebliche Anwendungssysteme (IBAW) und Studiendekan Wirtschaftsinformatik der Technischen Hochschule Brandenburg. Er ist Mitglied des deutschen IPv6 Rates am Hasso-Plattner Institut (HPI) und des Arbeitskreises Software-Qualität und -Fortbildung e.V. (ASQF) und Autor oder Herausgeber zahlreicher Publikationen zum IT-Management, zu agiler sicherer Software-Entwicklung und zur Digitalisierung.

andreas.johannsen@th-brandenburg.de
T +49 3381 355 256

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft:

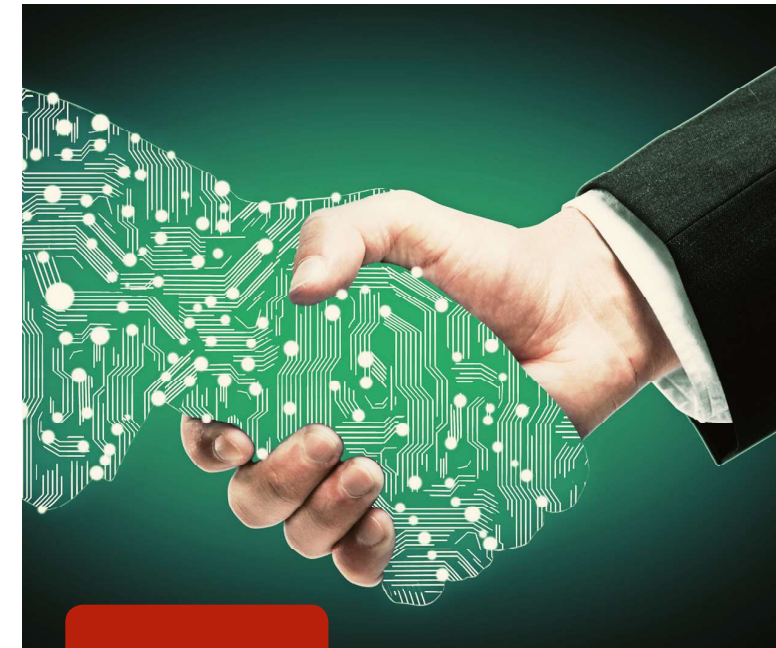
Schiffbauerdamm 40 | 10117 Berlin

Geschäftsführer Sven Ursinus
sven.ursinus@itwirtschaft.de

Weitere Informationen zum Angebot des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums IT-Wirtschaft auf:
www.itwirtschaft.de

Impressum

Herausgeber:
Bundesverband IT-Mittelstand e.V. (BITMi)
Schiffbauerdamm 40 | 10117 Berlin
kontakt@bitmi.de | www.bitmi.de | +49 30 22605006



Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft

Offene Schnittstellen als Chance für vernetzte IT-Lösungen

www.itwirtschaft.de

Mittelstand-Digital

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Die Initiative

Das Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft

Die Digitalisierung bedeutet auch für die mittelständische IT-Wirtschaft Veränderungen hinsichtlich ihrer Geschäftsmodelle und Lösungsangebote. Die zunehmende Nachfrage nach der Vernetzung bestehender Software sowie die Entwicklung neuer innovativer Geschäftsmodelle sind dabei zentrale Herausforderungen.

Das Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft (KIW) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) der IT-Wirtschaft bei diesen Herausforderungen der Digitalisierung. KMU der IT-Wirtschaft bieten meist auf einzelne Nischen fokussierte Speziallösungen an. Eine Vernetzung mit anderen Lösungen ist häufig der effizienteste Weg, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Mit der Initiative „Mittelstand Digital“ unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie bundesweit 23 regionale und themenspezifische Kompetenzzentren. Diese Kompetenzzentren richten ihre Unterstützungsangebote sowohl an den kleineren Einzelhändler vor Ort als auch den größeren Produktionsbetrieb. Die Kompetenzzentren stehen den Unternehmen bei Fragen zu Digitalisierung mit Expertenwissen, Demonstrationszentren, Netzwerken zum Erfahrungsaustausch und praktischen Beispielen zur Verfügung.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ermöglicht die kostenfreie Nutzung aller Angebote von Mittelstand-Digital.

Weitere Informationen unter: www.mittelstand-digital.de

Wir vernetzen IT made in Germany!

Das Angebot

Schwerpunkte des Kompetenzzentrums

Der Leitsatz des Kompetenzzentrums lautet:

Informieren

Kooperieren

Standardisieren

Internationalisieren

Neben Informationsangeboten zu Themen der Digitalisierung erhalten IT-Unternehmen Unterstützung in Form von Matchmaking-Events, durch digitale Plattformen und in spezifischen Labs zu den Fachangeboten des Kompetenzzentrums:

- ➔ Praxisnahe Werkzeuge zur Vernetzung mit Online-Angeboten wie dem Matching-Portal und dem Konsortiumsregister, sowie aktives Matchmaking auf Veranstaltungen
- ➔ Unterstützung der technischen Interoperabilität verschiedener Lösungen mit einer internetbasierten Integrationsplattform und anforderungsabhängige Schnittstellen-Empfehlung
- ➔ Vermittlung von Grundlagen zu Fragen der rechtlichen Konstruktion von Konsortien, des Datenschutzes und der Entwicklung kollaborativer Geschäftsmodelle
- ➔ Einblicke in die Trends der Zukunft durch mittelständisches Technologie-Scouting- und Innovationsworkshops
- ➔ Begleitung und Unterstützung des gesamten Kooperationsprozesses – kostenfrei und individuell

Die Unterstützung

Warum ist das Thema „Schnittstelle“ für den IT-Mittelstand wichtig?

Deutsche KMU der IT-Branche nehmen international nicht selten Spitzenplätze ein. Der bei vielen IT-Unternehmen vorhandene Nischen- und Branchenfokus kann im globalen Wettbewerb jedoch auch zum Nachteil werden: Technische Insellösungen und proprietäre Datenformate sind ein Hemmnis für die eigene Digitalisierung.

Der IT-Mittelstand ist in Zeiten von Cloud und BigData dabei einem doppelten Druck ausgesetzt: einerseits durch stetig steigende Kunden- und Branchenerwartungen, andererseits durch „IT-Billigangebote“ aus der globalen Cloud.

Durch diese Entwicklungen besteht eine starke Nachfrage nach Standardisierung und Interoperabilität bei den Anwendern von mittelständischen IT-Lösungen. Speziallösungen mit Fokus auf einzelne Branchen oder sehr spezielle Anwendungsfälle erfüllen diese Anforderungen oft noch nicht: Sie sind mit flexibler einsetzbaren Lösungen größerer Hersteller nicht konkurrenzfähig. Der Wettbewerbsvorteil durch gut angepassten IT-Lösungen des deutschen IT-Mittelstands wird so zum Nachteil.

Das KIW hilft Ihnen international konkurrenzfähig zu bleiben: durch umfassende Schulungs-, und Vernetzungsangebote. Aber auch mit konkreten und sicheren, technischen Schnittstellen-Angeboten. Durch die gezielte Vermittlung von Kompetenzen im Bereich internationaler, offener Schnittstellen-Standards können Sie schneller auf die neuen Anforderungen reagieren.

Warum sollten Sie das Angebot des KIW nutzen?

Wir unterstützen kleine und mittlere IT-Anbieter bei ihren digitalen Produkt- und Vermarktungs-Innovationen. Wir unterstützen Sie bei der Erarbeitung einer Digital-Strategie für Prozesse, Produkte, Märkte und Geschäftsmodelle. Durch unsere Vernetzungsangebote können IT Anbieter ihre oft in Insellösungen zergliederte Soft- und Hardware-Produkte integrieren. Sie können – gemäß Ihren spezifischen Unternehmenszielen – IT-Kooperationen auf Basis offener Standards initiieren.